

Miele



Installationsplan Gewerbliche Waschmaschine PWM 916 EL/RH

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden.

de-DE

M.-Nr. 11 982 850

Inhalt

Installations- und Planungshinweise	3
Installationsvoraussetzungen	3
Allgemeine Betriebsbedingungen	3
Aufstellen.....	3
Aufstellung auf Betonsockel.....	3
Ausrichten	4
Befestigen	4
Elektroanschluss	5
Wasseranschluss.....	6
Hinweis für die Schweiz	6
Vorschrift für Österreich	6
Kaltwasseranschluss.....	7
Warmwasseranschluss.....	7
Ablaufventil.....	7
Dosierpumpenanschlüsse	8
Optionen/Nachkaufbares Zubehör.....	9
Bausatz Kassiergerät (BSK)	9
Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS)	10
Kommunikationsmodul XKM RS232	10
Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062)	11
Unterbau (UO/UG).....	11
Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS).....	11
PWM 916	12
Abmessungen	12
Standard.....	12
Mit Unterbau (UG/UO).....	13
Installation	14
Standard.....	14
Mit Unterbau (UG/UO).....	15
Bodenbefestigung	16
Technische Daten	17
Spannungsvarianten und elektrische Daten.....	17
Wasseranschluss.....	18
Abwasserablauf	18
Anschluss für Potentialausgleich.....	18
Aufstellmaße.....	18
Befestigung	19
Transportdaten, Gewicht und Bodenbelastung.....	19
Emissionsdaten	19

Installationsvoraussetzungen

Die Waschmaschine darf nur durch den Miele Kundendienst oder durch geschultes Personal eines autorisierten Fachhändlers aufgestellt werden.

- ▶ Die Installation der Waschmaschine muss nach geltenden Regeln und Normen erfolgen. Darüber hinaus müssen die Vorschriften des örtlichen Energieversorgers und Wasserwerkes beachtet werden.
- ▶ Betreiben Sie die Waschmaschine immer nur in ausreichend belüfteten und nicht frostgefährdeten Räumen.

Die Waschmaschine ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt!

Allgemeine Betriebsbedingungen

Die Waschmaschine ist ausschließlich für den Einsatz im gewerblichen Bereich vorgesehen und darf nur im Innenbereich betrieben werden.

- Umgebungstemperatur: 0-40 °C
- Relative Luftfeuchte: nicht kondensierend
- Maximale Aufstellungshöhe über NHN: 2000 m

Je nach Beschaffenheit des Aufstellungsortes kann es zu Schall- bzw. Schwingungsübertragungen kommen.

Tipp: Lassen Sie bei erhöhten Schallschutzanforderungen den Aufstellort des Gerätes von einer Fachkraft für Schallschutz begutachten.

Aufstellen

Die Waschmaschine muss auf einer ebenen und festen Fläche aufgestellt werden, die mindestens der angegebenen Bodenbelastung standhält (siehe Kapitel „Technische Daten“).

Die durch die Waschmaschine auftretende Bodenbelastung wirkt als Punktbelastung im Bereich der Standfüße auf die Aufstellfläche ein.

Tipp: Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Dieses Gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit „weichen“ Eigenschaften während des Schleudergangs selten in Schwingung.

Aufgrund von dynamischen Bewegungen während des Betriebs benötigt die Waschmaschine Seitenabstände von mindestens 50 mm. Um eine spätere Wartung am Gerät zu erleichtern, sollte zwischen Wand und Geräterückseite ein Abstand von mindestens 400 mm eingehalten werden.

Bei Geräten mit integrierter Laugenzapfstelle muss der linke Seitenabstand mindestens 200 mm betragen.

Installations- und Planungshinweise

Aufstellung auf Betonsockel

Die Waschmaschine kann optional auf einen Betonsockel aufgestellt werden.

Die Betongüte und die Festigkeit für den Betonsockel sind entsprechend der im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Bodenbelastung zu bemessen.

- Achten Sie darauf, dass der Betonsockel eine ausreichende Bodenhaftung hat und den von der Waschmaschine ausgehenden Belastungen standhält, damit die Standsicherheit des Gerätes gewährleistet ist.
- Befestigen Sie die Waschmaschine nach der Sockelaufstellung unbedingt mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial.

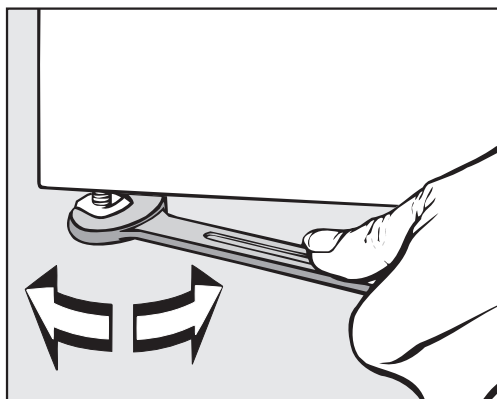
⚠ Nach der Aufstellung muss die Waschmaschine unbedingt am Betonsockel befestigt werden!
Ohne Befestigung besteht die Gefahr, dass die Waschmaschine beim Schleudern vom Sockel herunter fällt.

Ausrichten

- Richten Sie die Waschmaschine nach der Aufstellung in Längs- und Querrichtung mit Hilfe der verstellbaren Standfüße und einer Wasserwaage waagrecht aus.

Damit ein einwandfreier und energieeffizienter Betrieb gewährleistet ist, muss die Waschmaschine gleichmäßig und waagrecht auf allen vier Standfüßen stehen. Anderenfalls erhöht sich der Wasser- und Energieverbrauch und die Waschmaschine kann wandern.

- Ziehen Sie die Kontermutter nach dem Ausrichten mit einem Schraubenschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn fest, damit sich die Standfüße nicht verstellen.



Befestigen

- Befestigen Sie die Waschmaschine zur Lagesicherung mit dem mitgelieferten Befestigungsmaterial über die Standfüße am Boden.

Das mitgelieferte Befestigungsmaterial ist für eine Dübel-Befestigung auf Betonboden ausgelegt. Falls andere Bodenkonstruktionen am Aufstellort vorhanden sind, muss das Befestigungsmaterial separat bestellt werden.

Elektroanschluss

Der Elektroanschluss darf ausschließlich von einer ausgebildeten Elektrofachkraft vorgenommen werden, die für die Beachtung der bestehenden Normen und Elektroinstallationsvorschriften voll verantwortlich ist.

- ▶ Die Waschmaschine muss an eine Elektroanlage angeschlossen werden, die nach den nationalen und lokalen Bestimmungen ausgeführt ist. Darüber hinaus sind die Vorschriften der zuständigen Energieversorgungsunternehmen und Versicherer, die Unfallverhütungsvorschriften sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten.
- ▶ Die erforderliche Anschlussspannung, die Leistungsaufnahme und die Vorgaben für die externe Absicherung sind auf dem Typenschild der Waschmaschine angegeben. Vergewissern Sie sich, dass die Spannungswerte des Stromnetzes mit den Spannungsangaben auf dem Typenschild übereinstimmen, bevor die Waschmaschine an das Stromnetz angeschlossen wird!

Beim Anschluss an eine vom Typenschild abweichende Anschlussspannung kann es zu Funktionsstörungen oder zum Defekt der Waschmaschine kommen!

Sind mehrere Spannungswerte auf dem Typenschild eingetragen, so kann die Waschmaschine für den Anschluss an die entsprechenden Spannungswerte vom Miele Kundendienst umgeschaltet werden.

- ▶ Eine Spannungsumschaltung darf ausschließlich vom Miele Kundendienst oder dem autorisierten Fachhandel durchgeführt werden. Dabei ist die Umverdrahtungsanweisung auf dem Schaltplan zu beachten.
Die Waschmaschine kann entweder über einen Festanschluss oder über eine Steckvorrichtung nach IEC 60309-1 angeschlossen werden. Für einen Festanschluss muss am Aufstellort eine allpolige Netztrenneinrichtung installiert sein.

Als Netztrenneinrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mehr als 3 mm. Dazu gehören z. B. Leitungsschutzschalter, Sicherungen und Schütze (IEC/EN 60947).

Die Netztrenneinrichtung (einschließlich der Steckvorrichtung) ist gegen unbeabsichtigtes und unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern, wenn eine permanente Unterbrechung der Energiezufuhr nicht von jeder Zugangsstelle aus zu überwachen ist.

Installations- und Planungshinweise

Tipp: Lassen Sie die Waschmaschine bevorzugt über Steckvorrichtungen anschließen, damit elektrische Sicherheitsprüfungen einfacher durchgeführt werden können (z. B. während einer Wartung).

► Ist es nach lokalen Vorgaben, erforderlich einen Fehlerstromschutzschalter (RCD) zu installieren, muss zwingend ein Fehlerstromschutzschalter Typ B (allstromsensitiv) verwendet werden.

Ein vorhandener Fehlerstromschutzschalter (RCD) Typ A muss gegen einen RCD Typ B ausgetauscht werden.

► Den örtlichen und nationalen Installationsbestimmungen entsprechend muss gegebenenfalls ein Potentialausgleich mit guter Kontaktverbindung hergestellt werden.

Ein Potentialausgleich ist bei einem Ableitstrom von >10 mA durchzuführen

Das für einen Potentialausgleich erforderliche Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Wasseranschluss

Gemäß deutscher Trinkwasserverordnung muss in Deutschland ab 21.03.2021 bei der Inbetriebnahme aller Geräte, die an Warm- und/oder Kaltwasser angeschlossen werden, zwischen Wasserhahn und Wasserzulaufschlauch ein Rückflussverhinderer installiert werden. Der Rückflussverhinderer sorgt dafür, dass kein Wasser aus dem Wasserzulaufschlauch in die bauseitige Trinkwasserleitung zurücklaufen kann.

Der Fließdruck muss mindestens 100 kPa betragen und darf 1000 kPa nicht übersteigen. Bei einem Fließdruck über 1000 kPa muss ein Druckreduzierventil verwendet werden.

Für den Wasseranschluss dürfen grundsätzlich nur die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.

⚠ Die Schraubverbindungen stehen unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie durch langsames Öffnen der Wasserhähne, ob die Anschlüsse dicht sind. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Hinweis für die Schweiz

Gemäß der Norm SIA 385.351/EN 1717 sowie Empfehlung des SVGW soll ein Rückflussverhinderer eingebaut werden. Einen normkonformen Rückflussverhinderer erhalten Sie bei Ihrem Sanitärinstallateur.

Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie:

- samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 1500 kPa (15 bar) standhält,
- während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
- nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Kaltwasseranschluss

Für den Kaltwasseranschluss ist jeweils 1 Wasserhahn mit $\frac{3}{4}$ "-Außengewinde erforderlich. Optional kann ein Anschlussverteiler (Y-Stück) verwendet werden, um 2 Wasserzulaufschläuche mit $\frac{3}{4}$ "-Verschraubung an einen gemeinsamen Wasserhahn mit 1"-Außengewinde anzuschließen.

Der Wasserzulaufschlauch für Kaltwasser (blaue Streifen) ist nicht für einen Warmwasseranschluss geeignet.

Warmwasseranschluss

Um den Energieverbrauch während des Warmwasserbetriebs möglichst gering zu halten, sollte die Waschmaschine an eine Warmwasser-Ringleitung angeschlossen werden.

Sogenannte „Stichleitungen“ (Einzelleitungen zum Warmwassererzeuger) führen bei nicht ständigem Gebrauch zum Abkühlen des in der Leitung befindlichen Wassers. Zum Aufheizen der Lauge müsste dann mehr elektrische Energie aufgewendet werden.

Verwenden Sie für den Warmwasseranschluss den mitgelieferten Zulaufschlauch (rote Streifen).

Bei Gerätevarianten mit Elektroheizung (EL) darf die Temperatur des zulaufenden Warmwassers maximal 70 °C betragen.

Bei Gerätevarianten ohne Heizung (OH) darf die Temperatur des zulaufenden Warmwassers maximal 90° C betragen.

Für den Anschluss dürfen nur Zulaufschläuche verwendet werden, die für diese Temperatur geeignet sind.

Wenn keine Warmwasserleitung vorhanden ist, muss der Zulaufschlauch für Warmwasser ebenfalls an die Kaltwasserversorgung angeschlossen werden. In diesem Fall ist ein zusätzliches Y-Stück erforderlich. Der Kaltwasserbedarf der Waschmaschine erhöht sich dabei zusätzlich um die ursprünglich benötigte Warmwassermenge.

Aus funktionellen und verfahrenstechnischen Gründen ist ein ausschließlicher Betrieb mit Warmwasser nicht möglich.

Die Waschmaschine muss auch bei vorhandenem Warmwasseranschluss an eine Kaltwasserzuleitung angeschlossen werden.

Installations- und Planungshinweise

Ablaufventil

Der Laugenablauf erfolgt durch ein motorisch angetriebenes Ventil. Das Ablaufventil kann über einen handelsüblichen Winkelstutzen HT DN 70 direkt an das Abwassersystem (ohne Siphon) oder an eine Bodenentwässerung (Sinkkasten mit Geruchverschluss) angeschlossen werden.

Für einen störungsfreien Ablauf ist eine belüftete Leitungsführung erforderlich.

Sollen mehrere Geräte an eine Sammelleitung angeschlossen werden, muss die Sammelleitung für den gleichzeitigen Betrieb aller Geräte einen entsprechend großen Querschnitt aufweisen.

Zur Belüftung eines HT DN 70 Rohres können Sie den passenden Miele Montagesatz M.-Nr.: 05 238 090 über den Miele Kundendienst oder Miele Fachhandel beziehen.

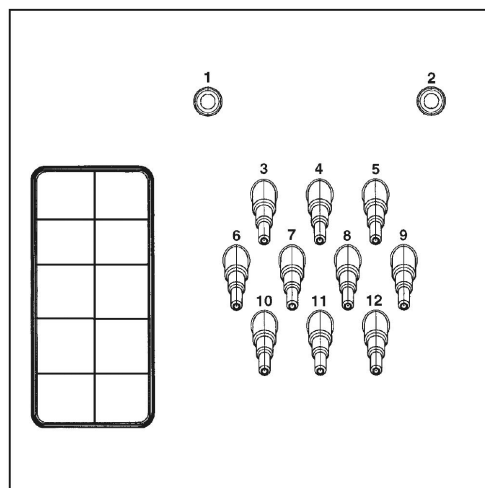
Bei zu hohem Abflussgefälle ist eine Rohrbelüftung vorzusehen, damit kein Vakuum im Ablaufsystem der Waschmaschine entstehen kann.

Bei Verzögerungen im Wasserablauf oder bei einem Rückstau in der Waschtrommel (durch einen zu geringen Leitungsquerschnitt) können Störungen im Programmablauf auftreten, die zu Fehlermeldungen im Geräte führen.

⚠ Verbrennungsgefahr durch heiße Lauge.
Die abfließende Lauge kann bis zu 95 °C heiß sein.
Vermeiden Sie direkte Berührungen.

Dosierpumpenanschlüsse

Es können bis zu 12 Dosierpumpen an die Waschmaschine angeschlossen werden.

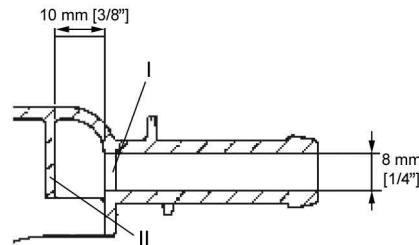


Dosierpumpenanschlüsse auf der Geräterückseite

Die Anschlüsse **1** und **2** sind für Pastendosierung vorgesehen und auch für Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung zu nutzen. Die Dosieranlagen müssen mit einer separaten Trinkwasser-Siche-

rungsseinrichtung gemäß EN 61770 und EN 1717 ausgestattet sein. Die maximale Durchflussmenge beträgt 1500 ml/min bei maximal 300 kPa Fließdruck.

Diese Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einem 8 mm-Bohrer durchbohrt werden.



Beachten Sie, dass nur die erste Wand (I) durchbohrt werden darf, da sich bereits 10 mm hinter der ersten Wand eine Prallwand (II) befindet.

Die Anschlüsse **3** bis **12** sind für Flüssigwaschmittel vorgesehen. An diese Anschlüsse dürfen keine Hochdruckdosieranlagen mit Wassereinspülung angeschlossen werden. Die Anschlussstutzen sind verschlossen und müssen vor dem Anschluss mit einer kleinen Säge bis auf den Schlauchdurchmesser abgesägt werden.

Werden geöffnete Anschlussstutzen nicht mehr genutzt, müssen diese wieder mit geeignetem Abdichtungsmaterial (z. B. Silikon) verschlossen werden.

Die Anschlussklemmen für fünf zeitgesteuerte Dosierpumpen, die ohne Multifunktionsmodul betrieben werden können, befinden sich hinter der Abdeckung neben dem Elektroanschluss.

Bei Waschmaschinen, die mit einem optionalen Multifunktionsmodul ausgestattet sind, erfolgt die Kalibrierung der Dosierpumpen und die Regelung der Dosiermengen teilautomatisch. Hinweise zu den Einstellungen finden Sie in der Gebrauchsanweisung.

Zur genauen Erfassung der Dosiermenge können alternativ auch Flowmeter bzw. Durchflusssensoren angeschlossen werden.

Für jedes eingesetzte Dosiermittel stehen Anschlüsse für eine Leerstandsüberwachung zur Verfügung.

Optionen/Nachkaufbares Zubehör

Zubehörteile dürfen nur an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Werden andere Teile an- oder eingebaut, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.

Bausatz Kassiergerät (BSK)

Über den optionalen Bausatz Kassiergerät (BSK) kann die Waschmaschine mit einem Kassiersystem ausgerüstet werden (z. B. für den Betrieb in SB-Waschsalons). Hierfür muss der Miele Kundendienst eine Einstellung in der Waschmaschinen Elektronik programmieren und

Installations- und Planungshinweise

das Kassiergerät anschließen. Als nachkaufbares Miele Zubehör stehen Kassiergeräte mit mechanischen oder elektronischen Münzprüfern für individuelle Zielgruppen zur Auswahl.

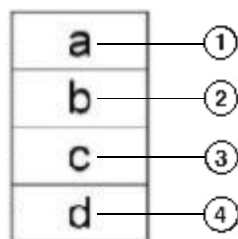
Die zum Anschluss erforderliche Programmierung darf nur vom Miele Kundendienst oder Miele Fachhandel durchgeführt werden. Für den Anschluss eines Kassiergerätes ist keine externe Spannungsversorgung erforderlich.

Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS)

Über den optionalen Bausatz Spitzenlastabschaltung (BSS) kann die Waschmaschine an ein Energiemanagementsystem angeschlossen werden.

Die Spitzenlastabschaltung überwacht den Energieverbrauch eines Objektes, um gezielt einzelne Verbraucher kurzzeitig zu deaktivieren und damit die Überschreitung einer Lastgrenze zu verhindern. Die Überwachung erfolgt durch eine externe Steuerung.

Über den Bausatz stehen drei Signalkontakte und ein Neutralleiter über eine Klemmleiste zur Verfügung. Diese Klemmleiste ist mit „a“, „b“, „c“, und „d“ gekennzeichnet:



- ① Ausgangssignal, Betriebsstart der Geräte
- ② Ausgangssignal, Heizungsanforderung der Geräte
- ③ Eingangssignal Spitzenlast, Gerät schaltet die Heizung
- ④ Neutralleiter

Bei Aktivierung der Spitzenlastfunktion wird das laufende Programm gestoppt und eine Meldung im Display der Waschmaschine angezeigt. Nach Beendigung der Spitzenlastfunktion wird das Programm wieder automatisch fortgesetzt.

Kommunikationsmodul XKM RS232

Über das optional erhältliche Kommunikationsmodul XKM RS 232 kann die serielle Datenschnittstelle RS-232 für die Waschmaschine nachgerüstet werden. Dieses Kommunikationsmodul ist nur zur Verwendung in Miele Professional Geräten bestimmt, die mit einem entsprechenden Modulschacht ausgestattet sind.

Die über das Kommunikationsmodul XKM RS232 bereitgestellte Datenschnittstelle entspricht SELV (Sicherheitskleinspannung) nach EN 60950.

Es dürfen nur Geräte an die Datenschnittstelle angeschlossen werden, die ebenfalls SELV entsprechen.

Installations- und Planungshinweise

Das Kommunikationsmodul XKM RS232 wird zusammen mit einem Verbindungskabel und einem D-Sub-Stecker geliefert.

Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062)


Der Anschluss für die Wassersorte Hartwasser kann mit dem optionalen Bausatz Hartwasseranschluss (APWM062) an der Waschmaschine nachgerüstet werden.

Durch den zusätzlichen Wasseranschluss kann Hartwasser genutzt und so die Programmlaufzeit verkürzt werden. Hartwasser eignet sich darüber hinaus besonders für abschließende Spülgänge.

Unterbau (UO/UG)

Die Waschmaschine kann optional mit einem Unterbau (als nachkaufbares Miele Zubehör in offener oder geschlossener Bauweise) aufgestellt werden.

Die erhöhte Aufstellung der Waschmaschine sorgt für ein ergonomischeres Arbeiten während der Be- und Entladung. Gleichzeitig ermöglicht sie die einfache Installation eines Abwasseranschlusses.

 Nach der Aufstellung muss die Waschmaschine unbedingt am Unterbau befestigt werden! Der Unterbau muss am Fußboden befestigt werden!

Ohne Befestigung besteht die Gefahr, dass die Waschmaschine beim Schleudern herunter fällt.

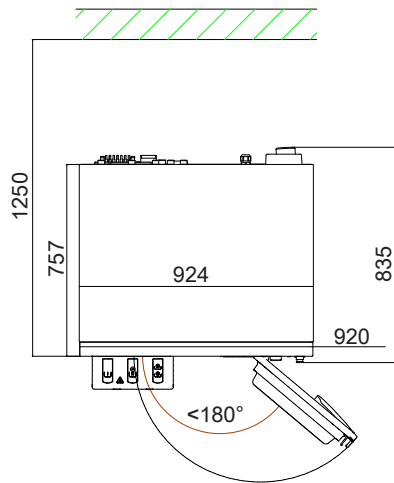
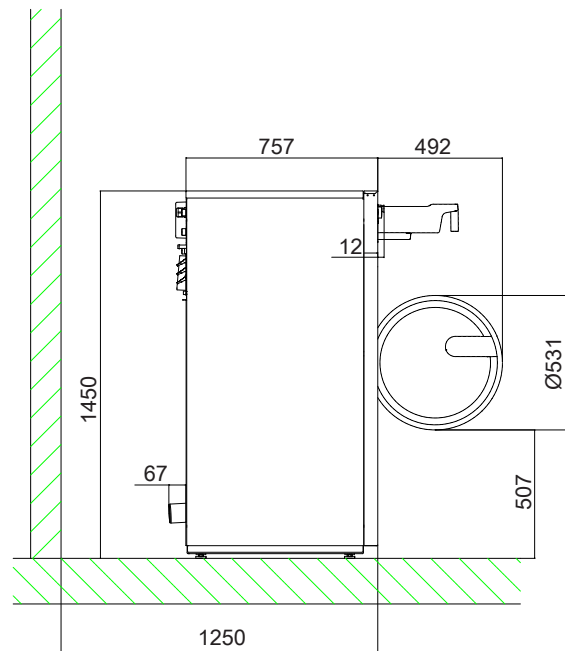
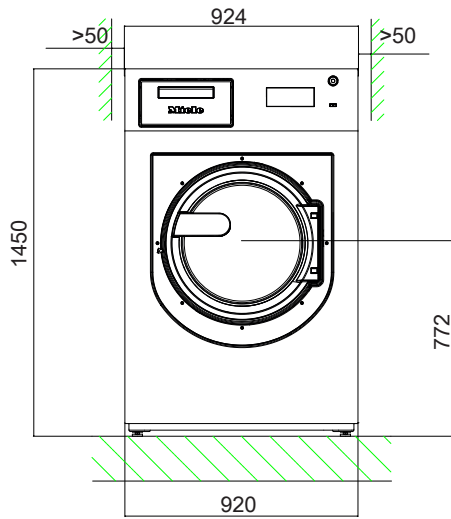
Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS)

Bei erhöhter Schaumentwicklung kann aus dem Wrasenabzug Schaum austreten. Um den Schaum abzuleiten, kann der optionale Bausatz Wrasen- und Schaumableitung (BWS) eingesetzt werden.

PWM 916

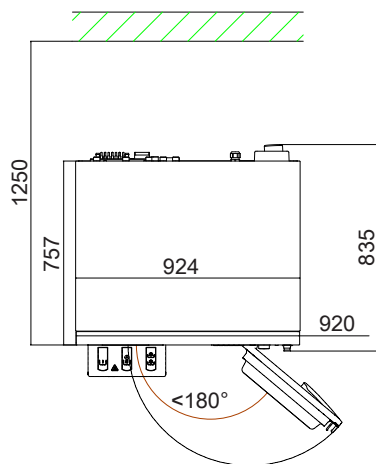
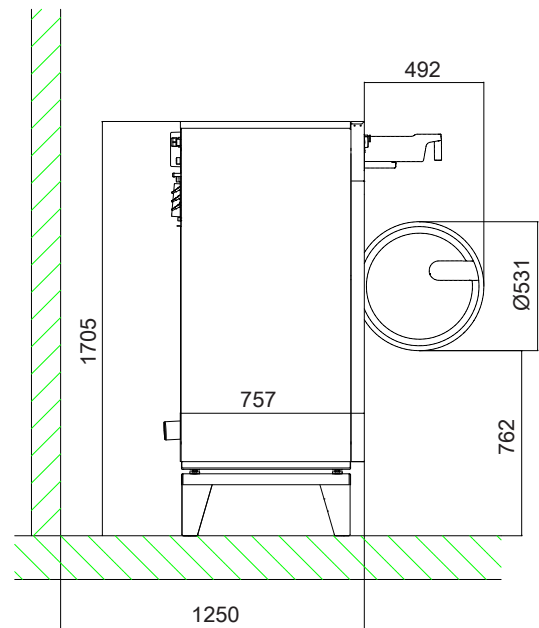
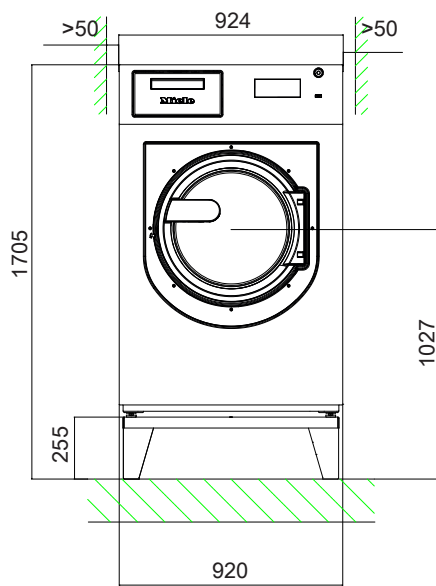
Abmessungen

Standard



Maßangaben in Millimetern

Mit Unterbau (UG/UO)

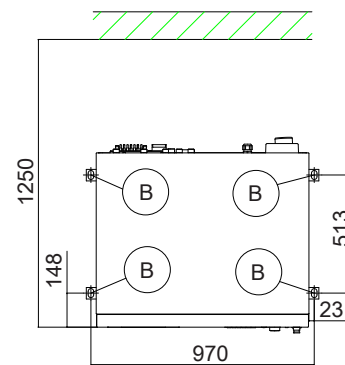
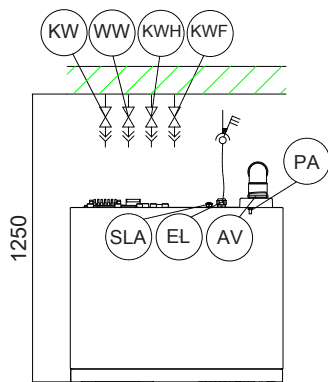
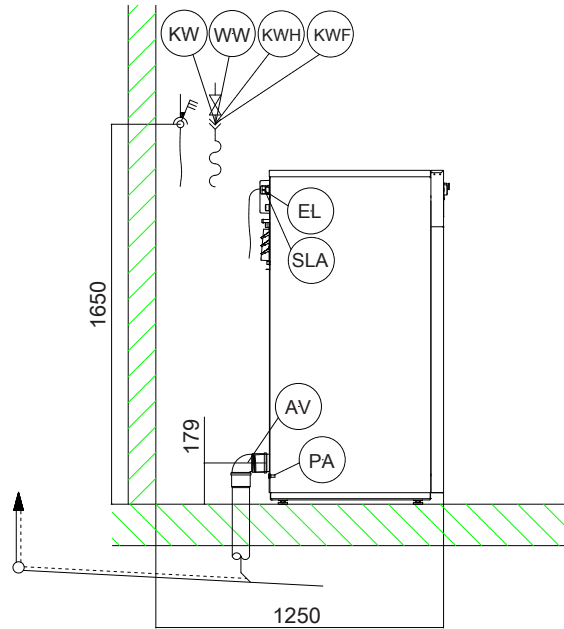
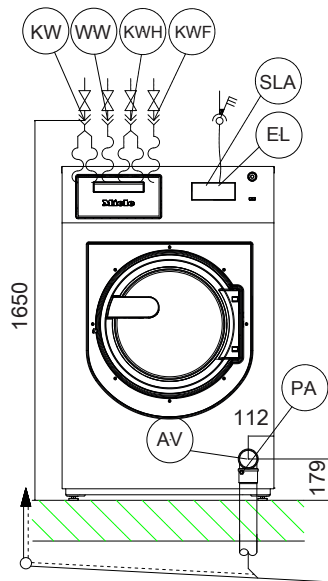


Maßangaben in Millimetern

PWM 916

Installation

Standard



Maßangaben in Millimetern

KW Kaltwasser

WW Warmwasser

KWH Hartwasser (kalt)

KWF Kaltwasser für Flüssigdosierung

EL Elektroanschluss

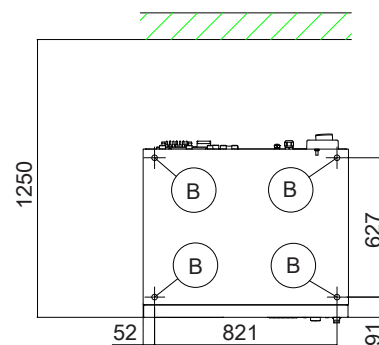
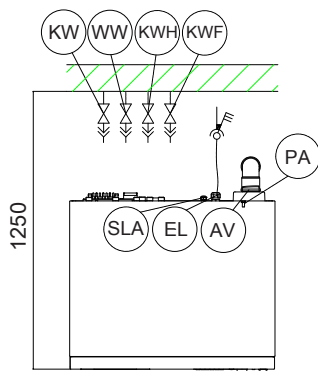
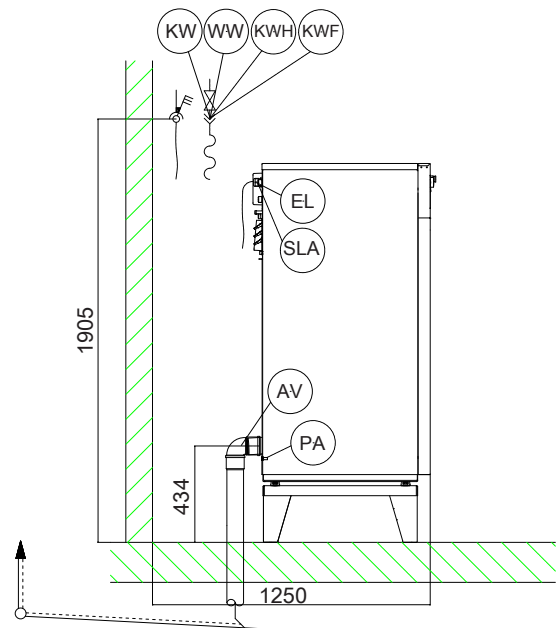
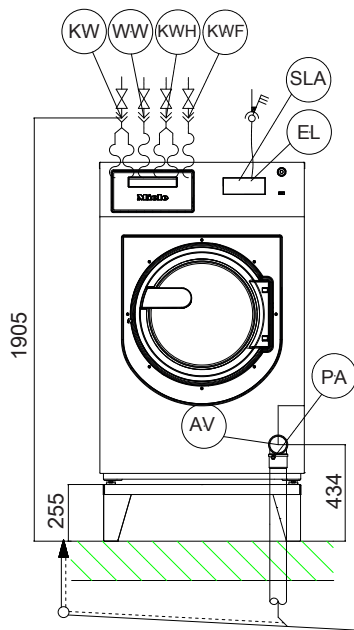
PA Anschluss für Potentialausgleich

AV Ablaufventil

SLA Anschluss für Spitzenlastabschaltung

B Bohrung

Mit Unterbau (UG/UO)



Maßangaben in Millimetern

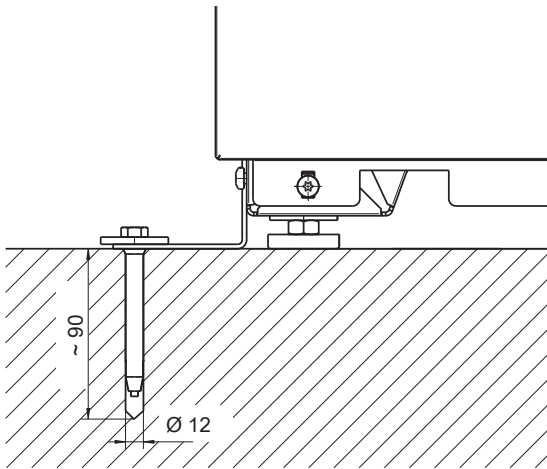
- KW Kaltwasseranschluss
- WW Warmwasseranschluss
- KWH Hartwasseranschluss (kalt)
- KWF Kaltwasseranschluss für Flüssigdosierung
- EL Elektroanschluss

- PA Anschluss für Potentialausgleich
- AV Ablaufventil
- SLA Anschluss für Spitzenlastabschaltung
- B Bohrung

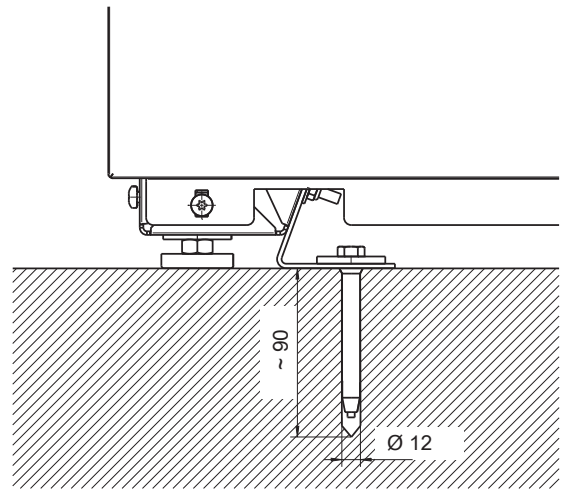
PWM 916

Bodenbefestigung

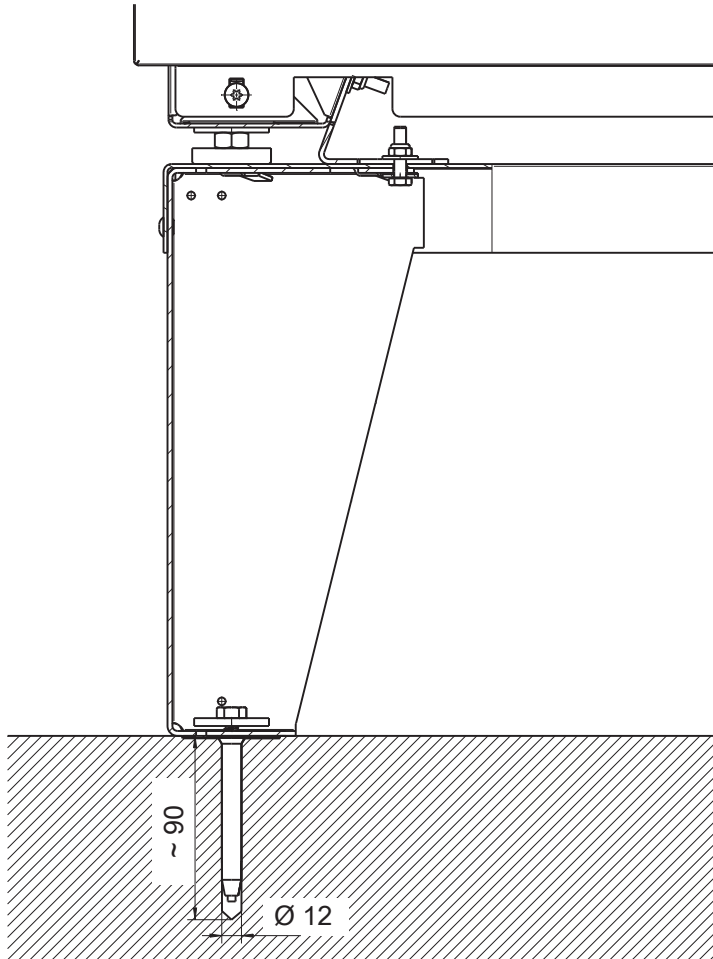
Standard



Bei Reihenaufstellung



Mit Unterbau (UO/UG) / Wiegesockel (WI)



Technische Daten

Spannungsvarianten und elektrische Daten

3N AC 400 V, 50/60 Hz, EL A01Z

Anschlussspannung	3N AC 400V 50/60Hz
Frequenz	50/60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	25 A
Leistungsaufnahme	14,6 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	4 mm ²
Kabelverschraubung	

3 AC 230 V, 50/60 Hz, EL B04Z

Anschlussspannung	3 AC 230V 50/60Hz
Frequenz	50/60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	50 A
Leistungsaufnahme	14,6 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	10 mm ²
Kabelverschraubung	

3 AC 400 V, 50/60 Hz, EL B11Z

Anschlussspannung	3 AC 400V 50/60Hz
Frequenz	50/60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	25 A
Leistungsaufnahme	14,6 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	4 mm ²
Kabelverschraubung	

3 AC 440/480 V, 60 Hz, EL B14Z

Anschlussspannung	3 AC 440/480V 60Hz
Frequenz	60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	25 A
Leistungsaufnahme	15,7 kW / 13,4 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	4 mm ²
Kabelverschraubung	

3 AC 230 V, 50/60 Hz, EL F04ZY

Anschlussspannung	3 AC 230V 50/60Hz
Frequenz	50/60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	50 A
Leistungsaufnahme	14,6 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	10 mm ²
Kabelverschraubung	

PWM 916

3N AC 400 V, 50/60 Hz, RH

Anschlussspannung	3N AC 400V 50/60Hz
Frequenz	50/60 Hz
Erforderliche Absicherung (bauseitig)	16 A
Leistungsaufnahme	9,6 kW
Mindestquerschnitt Anschlusskabel	2,5 mm ²
Kabelverschraubung	

Wasseranschluss

Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (DD)

Zulässiger Fließdruck	1000 kPa
Maximale Zulaufgeschwindigkeit	47,5 l/min
Wasseranschluss kalt (bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)	3 x ½" mit ¾" Verschraubung
Optionaler Wasseranschluss kalt für Flüssigdosierung (bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)	
Optionaler Hartwasseranschluss kalt (bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)	2 x ½" mit ¾" Verschraubung (Optional)
Wasseranschluss warm (≤ 70 °C) (bauseitiges Außengewinde nach DIN 44991, flachdichtend)	1 x ½" mit ¾" Verschraubung
Länge der mitgelieferten Zulaufschläuche	1,55 m

Abwasserablauf

Maximale Abwassertemperatur	95 °C
Abwasserstutzen (maschinenseitig)	Kunststoffrohr HT DN 70
Ablauf (bauseitig)	Muffe DN 70
Maximale Ablaufgeschwindigkeit	200 l/min

Anschluss für Potentialausgleich

Außengewinde	M10
Fächerscheiben	M10

Aufstellmaße

Gehäusebreite (ohne Anbauteile)	920 mm
Gehäusehöhe (ohne Anbauteile)	1431,5 mm
Gehäusetiefe (ohne Anbauteile)	757 mm
Maschinenbreite über alles	962 mm
Maschinenhöhe über alles	1450 mm
Maschinentiefe über alles	835 mm
Mindestbreite Einbringöffnung	1070 mm
Mindestabstand zwischen Wand und Gerätefront	1235 mm
Türöffnungsdurchmesser	415 mm
Türöffnungswinkel	180°

Befestigung

Standard

Erforderliche Befestigungspunkte	2
Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge)	12 mm x 90 mm
Dübel (Durchmesser x Länge)	16 mm x 80 mm

Mit Unterbau (UO/UG)

Erforderliche Befestigungspunkte	4
Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge)	12 mm x 90 mm
Dübel (Durchmesser x Länge)	16 mm x 80 mm

Betonsockel

Erforderliche Befestigungspunkte	2
Holzschraube DIN 571 (Durchmesser x Länge)	12 mm x 90 mm
Dübel (Durchmesser x Länge)	16 mm x 80 mm

Transportdaten, Gewicht und Bodenbelastung

Gerätevarianten mit Waschmitteleinspülkasten (DD)

Verpackungsbreite	1090 mm
Verpackungshöhe	1585 mm
Verpackungstiefe	1130 mm
Bruttovolumen	1952 l
Bruttogewicht*	357 kg
Nettogewicht*	337 kg
Maximale Bodenbelastung während des Betriebs	5091 N

*ausstattungsabhängig

Emissionsdaten

Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel, Waschen	51 db (A)
Schalleistungspegel Waschen	60,0 db (A)
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel , Schleudern	65 db (A)
Schalleistungspegel Schleudern	76,0 db (A)
Durchschnittliche Wärmeabgabe an den Aufstellraum	6,48 MJ/h

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Vertriebsgesellschaft Deutschland
Geschäftsbereich Professional
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 0 800 22 44 644
Telefax: 0 800 33 55 533
Miele im Internet: www.miele.de/professional

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg
Verkauf: Telefon 050 800 420 - Telefax 050 800 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Miele im Internet: www.miele.at/professional
Kundendienst 050 800 390
(Festnetz zum Ortstarif; Mobilfunkgebühren abweichend)

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 00352 4 97 11-30 (Kundendienst)
Telefon: 00352 4 97 11-45 (Produktinformation)
Mo-Do 8.30-12.30, 13-17 Uhr
Fr 8.30-12.30, 13-16 Uhr
Telefax: 00352 4 97 11-39
Miele im Internet: www.miele.lu
E-Mail: infolux@miele.lu



Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29, 33332 Gütersloh, Deutschland